

Isma•Reschgasse 20-22•1120 Wien

An die Österreichische Bundesregierung  
An Herrn Bundespräsident Dr. Heinz Fischer  
An Herrn Bundesminister Dr. Josef Ostermayer  
An Herrn Bundesminister Sebastian Kurz  
An das Präsidium des Nationalrats,

per E-Mail an: [heinz.fischer@hofburg.at](mailto:heinz.fischer@hofburg.at), [kultusamt@bka.gv.at](mailto:kultusamt@bka.gv.at), [sebastian.kurz@bmeia.gv.at](mailto:sebastian.kurz@bmeia.gv.at),  
[begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

Wien, 04.11.2014

### **Stellungnahme von Isma Private Gesamtschule Muhammad Asad zum Entwurf des neuen Islamgesetzes**

Wir lehnen als private islamische Schule den Entwurf des Islamgesetzes ab und fordern eine komplette Neufassung des Gesetzes.

Der vorliegende Entwurf hat die Erwartungen der Muslime nicht erfüllt. Auch der Zeitpunkt – Hadsch (Pilgerfahrt) und das bevorstehenden große islamische Fest - der Präsentation hat wenig Achtung gegenüber den Muslimen und der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGiÖ) gezeigt. Besonders betroffen sind wir Muslime, dass wir dem Generalverdacht ausgesetzt werden, unsere Einstellung zu Gesellschaft und Staat sei zweifelhaft. Auch nichtmuslimische Juristen und andere Fachleute, bemängeln, dass der Gesetzesentwurf die Autonomie und die Gleichstellung der IGGiÖ mit den anderen Religionsgesellschaften verletzt.

Die zivilgesellschaftliche Basis der Muslime hat in den letzten Jahren mit vielen verschiedenen Initiativen und Vereinen ihre friedlichen und integrativen Absichten zum Ausdruck gebracht. Einige Inhalte des Entwurfs lassen uns um den Weiterbestand dieser Vereine und unserer Schule fürchten. Auch wenn die Schulerhaltervereine jetzt nicht gemeint wären, gäbe das Gesetz auch anderen Auslegungen Raum. Seit Jahren bilden wir Schüler aus und gliedern sie auch in die österreichische Gesellschaft ein. Jetzt wird durch die diskriminierende Gesetzesvorlage unseren Schülern die Chance genommen, sich als österreichische Staatsbürger akzeptiert zu fühlen.

1/2

Wir genügen dem Privatschulgesetz und anderen Schulverordnungen. Wir lehren nach österreichischen oder nach vom BMUKK genehmigten Lehrplänen, haben muslimische und nichtmuslimische Lehrer angestellt, die vom SSR in Wien oder der IGGiÖ (Religionslehrer) zugelassen sind. Fast alle Schulen haben das Öffentlichkeitsrecht und sind damit öffentlichen Schulen gleichgestellt. Nicht alle Schulen erhalten Subventionen (die allenfalls einen Teil der Personalkosten ersetzen) und sind auf Spenden und Sponsoren angewiesen, die teilweise auch aus dem Ausland kommen. Diese Finanzierungsmöglichkeiten müssen für Schulerhalter und Vereine offen bleiben.

Eine gute islamische Bildung ist ein Schutz vor Extremismus (Islam ist der Weg der Mitte) oder gar Terror, die dem Islam widersprechen. Wir wollen mit unseren pädagogischen Aktivitäten nachhaltig dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen eine seriöse Ausbildung erhalten und zu einer gleichberechtigten Mitarbeit an der österreichischen Gesellschaft herangeführt werden und so zu einer positiven Entwicklung unseres Gemeinwesens und zu einem friedlichen Miteinander aller gesellschaftlichen Gruppen beitragen.

Dazu erwarten wir von den Medien und politischen Verantwortlichen auch einen fairen Umgang mit Islam und Muslimen. Wegen einer gewalttätigen Terrorgruppe stehen nicht nur die Muslime, sondern der Islam selbst beinahe täglich am Pranger. Zu Unrecht und in diskriminierender Art und Weise. Wir leben und lehren Toleranz und Gewaltfreiheit an unserer Schule und erwarten, dass dieses auch von den Bildungsverantwortlichen von allen Bildungsinstituten und den Medien eingefordert wird. Das wäre ein unverzichtbarer Baustein für eine friedliche Gesellschaft. Wir wirken gerne weiter an einem friedlichen Zusammenleben mit.

Vorstand der *Isma* Private Gesamtschule Muhammad Asad

Petra Klier, Obfrau

Mustafa Aktas

Kerim Edipoglu

Mouna Hassan

Junis Mazarweh

Muhammad Ismail Suk